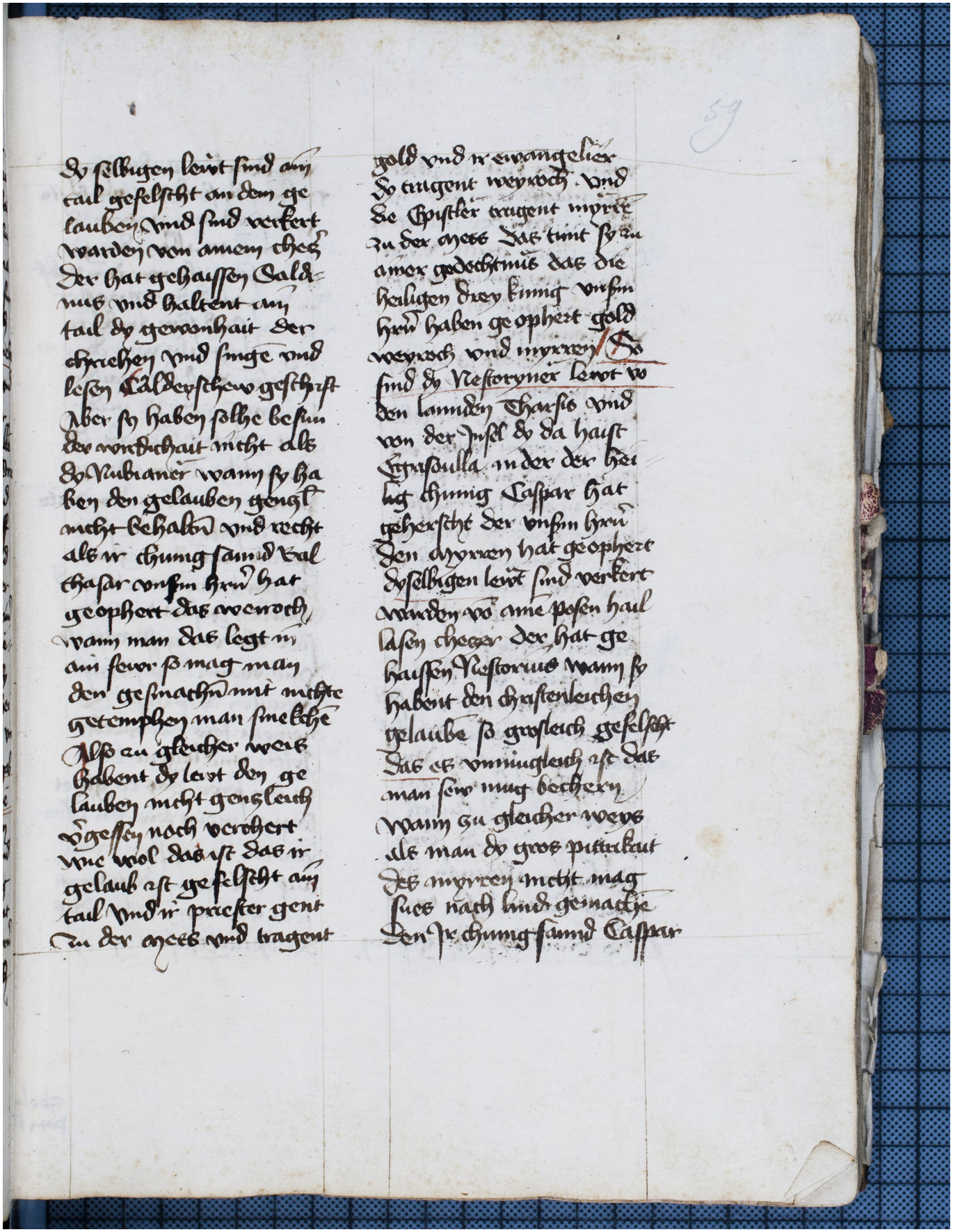
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



59

Dy selbigen leut sind an
taul gesellsicht an dem ge
lauben vnd sind verkert
warden von anem chec
der hat gehaussen Cald
eus vnd haltent an
taul dy gewonhait der
chrechen vnd singe vnd
lesen Caldeyschew gesichrift
Aber sy haben solche besun
dere vordrichait nicht als
dy Nubianer wann sy ha
ben den gelauben gengl
nicht behalten vnd recht
als ir chunig samd Cal
thasar vnsim hern hat
geophert das wewroch
wann man das legt in
ain fewr so mag man
den gesmach nit nichte
getempfen man sneche
Also zu gleicher weis
habent dy leut den ge
lauben nicht gensleuch
vngesey noch verchert
Vnc wol das ist das ir
gelaub ist gesellsicht an
taul vnd ir priester gent
zu der ayces vnd tragent
gold vnd ir evangelier
dy tragent weyroch vnd
die Cristler tragent myrre
zu der ayces Das tunt sy zu
amer gedechtnus das die
heiligen drey kunig vnsim
hern haben geophert gold
weyroch vnd myrren / Dy
sind dy Nestoryner leut vo
den landen Tharsis vnd
von der insel dy da haust
Etrasculla in der der hei
lig chunig Caspar hat
geherscht der vnsim hern
den myrren hat geophert
dyselbigen leut sind verkert
warden vo ame posen haul
lasen checer der hat ge
haussen Nestorius wann sy
habent den christenlichen
gelaube so gresleuch gesellsicht
Das es vnmugleuch ist das
man sew mug bechern
wann zu gleicher weys
als man dy gros pitterkait
des myrren nicht mag
sues nach lind gemachen
den ir chunig samd Caspar